

Ruby-Pilz-Weber & Brochier / RIMBAUD #4

„Rimbaud #4“ ist und bleibt ein extravagantes Experiment. Es vereint das freie Spiel von Bassklarinetist Michel Pilz, des Pianisten Georg Ruby und des Schlagzeugers Daniel „D-Flat“ Weber mit der Stimme der französischen Schauspielerin/Sängerin Élodie Brochier. Konsequenterweise wird das Konzept „Instant Composing“ durchgehalten. Mit Ausnahme der Texte des surrealistischen französischen Lyrikers Arthur Rimbaud ist nichts vorgegeben. Alle instrumentalen Interaktionen geschehen spontan – einschließlich der Stimme von Élodie Brochier, die in einigen Titeln instrumental als zusätzliche Klangfarbe eingesetzt wird.

Nicht komplett, aber zentral, beziehen sich die Interpretationen auf vier Texte Rimbauds in deutscher Übertragung. Es entstehen raffinierte Duos von freitonalem Piano-Clustern und Einwürfen mit der Percussion wie in „Moreno“ oder intime Duos der rezitierenden Stimme mit der Bassklarinetten in der Rimbaud-Sequenz #3 „Alchimie du Verbe“. Frei umspielen sich Michel Pilz an der Bassklarinetten, Pianist Georg Ruby und Daniel Weber an Becken und Trommeln in „Ornette“, bevor die Musik hingetupft und fast lyrisch weitergeführt wird. „Eins-Zwei-Drei-Vier“ präsentiert die hellen und schnellen Vokalisierungen Brochiers zu den freien Eruptionen der Partner. Die Musik ist erregend und spannend, klangfarbenreich, intensiv und oftmals geräuschorientiert. Sie zeugt von unbändiger Spielfreude und Humor. In diese kühnen und kraftvollen Spontankompositionen wird die Stimme der Vokalistin nahtlos eingebunden - so in das Spiel der dunklen Bassklarinetten, des wild hüpfenden Pianos und der wirbelnden, teils flirrenden Percussion. Die Musik des Trios/Quartetts ist den Texten Lyrik-Meisters Rimbaud ebenbürtig und kreiert eine neue, spontane Form künstlerischen Ausdrucks. Sie fordert natürlich offene Ohren und ein Eingehen des Zuhörers auf die Sound-Experimente.

Klaus Mümpfer / Jazz Pages / 05.2016